

Inklusionsbedarfe in der stationären Jugendhilfe am Beispiel der Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Overdyck

Forschungsfrage:

- Welche Inklusionsbedarfe haben Jugendliche in den stationären Einrichtungen der Ev. Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe Overdyck?

Gefragt hat:

- Die Ev. Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe Overdyck
- Die Forschungsfrage wurde in Kooperation mit Overdyck entwickelt; unter Begleitung des SoWiLa

Ergebnisse:

- Zwölf Bedarfsindikatoren; davon sind vier besonders relevant

Bauliche
Barrieren

Partizipation im
Alltag

Machtgefälle
zwischen
Jugendlichen
& päd.
Fachkräften

Wertschätzende
Erfahrungen
durch päd.
Fachkräfte

Handlungsempfehlungen für die Praxis:

- **Priorität I:**
 - Beseitigung baulicher Barrieren
 - Förderung von Partizipation im Alltag
 - Erhöhte Wertschätzung & Reflexion des Machtgefälles zwischen Jugendlichen & päd. Fachkräften
- **Priorität II:**
 - Abbau sozialer & kommunikativer Barrieren
 - Überwindung struktureller Barrieren
 - Etablierung formaler Beteiligungsformate
 - Förderung beruflicher Perspektiven & Zukunftsplanung
- **Priorität III:**
 - Förderung der Selbstwirksamkeit
 - Differenzierte Betreuungsangebote

Wer, was, wie, wann?

- **Wer:** Lelia Lanz, Lukas-Christian Schorling, Jan Schrimpf & Mirco Wittkowski
- **Was:** Lehrforschungsprojekt im MA Soziale Inklusion: Gesundheit & Bildung
- **Wie:** Zwei Fokusgruppen nach Merton, Fiske & Kendall (1990) mit Jugendlichen & päd. Fachkräften; vier Problemzentrierte Interviews nach Witzel (2022) mit Jugendlichen; Auswertung durch die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2022)
- **Wann:** 19. November 2024 bis 31. August 2025

Handlungsempfehlungen für zukünftige Forschung:

- Entwicklung eines Inklusionsindex für die stationäre Jugendhilfe mit dem Ziel, den aktuellen Stand der Inklusion in dessen Einrichtungen zu erfassen

EvH-Bochum.de